

Farbenspiele Trumpf bei DLRG in Weidenau

In Blau schwimmt Lebensretter-Nachwuchs sicher durch die Corona-Zeit. Seit März kein Schwimm-Unterricht

Von Carsten Loos

Siegen. Bunt treibt es die DLRG-Ortsgruppe in Weidenau. Farbenspiele haben neuerdings Einzug gehalten bei den Übungsstunden der Lebensretter im Hallenbad am Bismarckplatz. Blaue Armbänder, blaue Pylone, blaue Bahn: So sollen die jüngsten DLRG-Mitglieder sicher durch die Corona-Zeit schwimmen.

Erst eine Woche vor den Sommerferien durfte die DLRG nach der mehrmonatigen Corona-Zwangspause ihre Übungsstunden in Weidenau wieder aufnehmen. „Einmal vorher waren wir mit unseren Helfern für einen Probe-Durchlauf da“, betont Katja Scholz, die Vorsitzende der Ortsgruppe. Die Wiederaufnahme des Betriebs ist vor allem eines: eine organisatorische Meister-Leistung.

Abstand oberstes Gebot

Die Teilnehmer, etwa für die Seepferdchen-Gruppe, müssen sich Woche für Woche online anmelden, bekommen vor dem Hallenbad ein Armband in der Farbe ihrer Gruppe, warten mit Maske an farbigen Pylonen auf ihre Betreuer, die sie in die Umkleide und auf die ebenfalls farbig gekennzeichnete Bahn im Schwimmbecken begleiten.

Und auch im Wasser ist Abstand halten oberstes Gebot. Schwimmkurse gibt es bei den Weidenauer Lebensrettern seit März nicht. „Das macht uns die größte Sorge“, sagt Katja Scholz. Weil sich bei den Schwimmkursen ein Betreuer jeweils um einen Schwimmschüler kümmert, gilt der Unterricht als Kontaktsport - und der war lange nicht erlaubt.

Seit März hieß es auch an den Grundschulen: kein Unterricht,



Maximilian Bender, bei der Weidenauer DLRG Betreuer der so genannten „Bronze-Gruppe“, hat mit seinen Schützlingen im Bad am Bismarckplatz eine Doppel-Bahn, die blaue, zur Verfügung. FOTO: CARSTEN LOOS

kein Sport, kein Schwimmen. „Wir hoffen alle sehr, dass sich die Situation nach den Sommerferien normalisiert“, sagt Bernd Krämer. Er ist Fachberater für den Schulsport im Kreis Siegen-Wittgenstein und Sport-Ausbilder bei der Bezirksregierung Arnsberg.

Realität sieht anders aus

Ein Schuljahr lang steht Schwimmunterricht wöchentlich mit einer halben Stunde Wasserzeit auf dem Stundenplan der Grundschüler. Am Ende der 4. Klasse soll jedes Kind sicher schwimmen können. „Die Realität sieht aber anders aus“,

erklärt Krämer, „da stehen wir in Siegen-Wittgenstein und Olpe mit zehn Prozent, die dann nicht schwimmen können, sogar noch gut da.“

Nach den Sommerferien werde Sportunterricht beginnen. Aber Krämer fragt sich: „Wann wird wieder Schwimmunterricht möglich sein?“ Und wie nachholen, was Kinder nicht gelernt haben, die im vergangenen Schuljahr nur bis Anfang März Schwimmunterricht hatten?

Es geht um Sicherheit

Schon vor Corona sah Sabine Hoffmann immer wieder selbst in der 5. Klasse Nichtschwimmer: „Das gibt es leider immer noch, aus unterschiedlichen Gründen.“ Was zum Beispiel rein organisatorisch dazu führe, erklärt die Fachschaftsvorsitzende Sport am Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium in Weidenau, dass dann „eine Lehrkraft mit ins Wasser“ muss, um den Nichtschwimmern Schwimmen beizubringen.

Schwimmen sei „eine Form von Lebensqualität“, betont sie, „es geht um Sicherheit“. Nichtschwimmer dürften etwa nicht am Angebot



Am Eingang warten die Gruppenfarben. FOTO: CARSTEN LOOS

2021 Ansturm erwartet

- Werner Hein, Vizepräsident des Deutschen Schwimm-Verbandes, befürchtet, dass es im nächsten Jahr nicht genügend Schwimmkurse gibt.
- Auch reiche die Wasserfläche nicht aus, um allen Interessenten, die das Schwimmen erlernen wollen, gerecht zu werden.

„Wir hoffen alle sehr, dass sich die Situation nach den Ferien normalisiert.“

Bernd Krämer, Fachberater für Schulsport im Kreis Siegen-Wittgenstein

ihrer Schule, Paddeln auf der Lahn, teilnehmen. Schwimmunterricht steht am FJM in den Klassen 5 und 7 im Wechsel alle zwei Wochen für zwei Schulstunden sowie in der Oberstufe auf dem Stundenplan. Aber vor den Sommerferien haben noch keine Schwimmstunden stattgefunden.

Wie es nach den Sommerferien mit dem Schwimmunterricht weitergeht, weiß Sabine Hoffmann noch nicht: „Es gibt noch keine klare Anweisung.“ Die Schulen müssten die kommenden Corona- und Betreuungs-Schutzverordnungen der Landesregierung abwarten.

Die Weidenauer DLRG will derweil ihre Schwimmkurse so bald wie möglich nach den Sommerferien wieder aufnehmen. Zunächst sollen dann jene Kinder, die im März nicht weiter üben konnten, ihre Kurse abschließen. Bedenken, dass in Corona-Zeiten die vielzitierte Schwimmfähigkeit nachlassen wird, hat die Ortsgruppen-Vorsitzende Katja Scholz nicht: „Die Kinder, die zu uns kommen, haben sich ja bewusst dafür entschieden, Schwimmen zu lernen.“ Vielleicht dürfen sie das irgendwann auch wieder bunt gemischt.

Ab wann wieder Schwimmkurse?

TVE Netphen und SG Wellenbrecher warten auf Öffnung der Hallenbäder

SV Neptun Siegerland: Schwimmkurse und Babyschwimmen finden nicht statt, seit das Hallenbad am Löhrtort mit seinem Lehrschwimmbecken im März geschlossen wurde. Man müsse abwarten, was mit Schulbeginn und der Wiedereröffnung der Bäder am Löhrtort und Eisenerfeld und den dann aktuellen Corona-Bestimmungen möglich sein wird, erklärt die Sportliche Leiterin Vanessa Frettlöh: „Wir schauen, ob wir ab September wieder Kurse anbieten können.“ Andere Gruppen mit Kindern ab sieben Jahren üben seit Juni schon wieder im Hallenbad Weidenau.

TuS AdH Weidenau: Ab September wollen die „Pinguine“ im Hallenbad Weidenau wieder mit Kursen beginnen. Genaue Regelungen dazu erwartet Abteilungsleiter Patrick Jüngst nach dem 15. August: „Danach benötigen wir etwas Vorlauf.“ Den Übungsbetrieb der anderen Schwimmgruppen haben die Weidenauer im Juni bereits wieder aufnehmen können.

SG Wellenbrecher: Derzeit liegt noch der Schwebetrieb brach. Nach der Wiedereröffnung des Hallenbades in Dahlbruch am 10. August will der Verein wieder „mit den kleinen Gruppen“ beginnen, er-

klärt der Abteilungsleiter Jan Strackbein. Teilnahme-Bedingung: Die Kinder, teils erst vier Jahre alt, müssen eine Bahn schwimmen können. Reine Schwimmkurse bietet die SG seit fast zwei Jahren nicht mehr ab.

TVE Netphen: Am 13. August soll es bei den „Flippern“ wieder losgehen im Netphener Hallenbad. Wie dann auch Anfänger-Gruppen mit Kindern, die eine Bahn schwimmen können sollten, wieder betreut werden, müsse noch besprochen werden, so Abteilungsleiter Peter Franke. Kurse für Nichtschwimmer darf der TVE nicht anbieten.